Literatur

Autor(en): **Merz, B.**

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Mitteilungen der Entomologischen Gesellschaft Basel**

Band (Jahr): **48 (1998)**

Heft 4

PDF erstellt am: **01.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Literatur

MÜLLER, A., KREBS, A. & AMIET, F., 1997. Bienen. Mitteleuropäische Gattungen, Lebensweise und Beobachtung. Natur-Buch Verlag, Augsburg, 380 Seiten. ISBN 3-89440-241-5. Preis : Fr. 48,00.

Früher sind sie kaum beachtet worden, heute erleben die Wildbienen eine kaum erwartete Popularität in praxisbezogener Naturschutzarbeit und in der Forschung. Die vielfältigen Verhaltensweisen, ihre oftmals sehr spezifischen Lebensansprüche und ihre ästethische Attraktivität machen sie zu einem idealen Studienobjekt. Da sich das Vorkommen einer Art nach Nektarangebot (für die eigene Nahrung), Pollenangebot (Futter für die Larven) und Nistplätzen richtet, können sie die mosaikartige Struktur, und damit auch den Wert von Landschaftselementen, viel besser wiedergeben als z. B. hemimetabole Insekten, die ihr ganzes Leben auf derselben Pflanze verbringen. Bei der Arbeit mit Wildbienen besteht allerdings ein grosser Nachteil : Mit ca. 730 Arten im deutschsprachigen Raum gehören sie zu den grösseren Hymenopteren-Familien und sind dementsprechend oftmals nicht einfach zu bestimmen. Erst in den letzten Jahren sind vermehrte Anstrengungen unternommen worden, aktuelle und zusammenfassende Bestimmungstabellen zu veröffentlichen. Für einen Anfänger bleibt aber meistens eine Unsicherheit, da diese Arbeiten sich an einen Benutzer richten, der über eine gewisse Grundkenntnis verfügt.

Das vorliegende Buch richtet sich nun an den Einsteiger in die Welt der Bienen, aber durchaus auch an den professionellen Entomologen : Auf über 400 qualitativ hervorragenden Fotos werden ca. 170 Arten von Wildbienen in packender Form vorgestellt. Es werden sämtliche Gattungen in Bild und Wort präsentiert, die im deutschsprachigen Raum vorkommen. Bei grossen Gattungen (z. B. *Andrena, Lasioglossum*) haben die Autoren versucht, das ganze Formenspektrum abzubilden. Dabei haben sie wahrlich eine grosse Leistung vollbracht : In mehreren, spezifisch auf dieses Buch hin gerichteten Exkursionen wurden die Bienen im Aostatal, im Wallis und an anderen Orten gesucht. So werden hier zum ersten Mal Fotos von ausgesprochenen Raritäten wie *Ammobatoides abdominalis, Nomia diversipes, Dioxys cincta* oder *Lithurgus chrysurus* gezeigt. Die Qualität der Fotos ist einzigartig, wofür ja schon der Name der bekannten Fotografen bürgt. Der spannend geschriebene Text, der den Enthusiasmus der Autoren durchschimmern lässt, vermittelt jedem Leser neue und staunenswerte Erkenntnisse.

Das Büchlein beginnt mit einleitenden Kapiteln zur Morphologie, zum Nestbau- und Sozialverhalten, zu Lebensraumansprüchen und zur Darstellung

des Parasitenspektrums. Weiter werden Ursachen für ihre Gefährdung und Möglichkeiten zum Schutz der Wildbienen präsentiert. Wer diese Tiere zu Hause beobachten will, findet im Text eine gut illustrierte Anleitung für den Bau von Nisthilfen oder Beobachtungsnestern. In einem längeren Kapitel wird das Intimleben der Mauerbiene *Osmia spinulosa* dargestellt, die von A. Müller im Rahmen seiner Diplomarbeit untersucht wurde. Der spezielle Teil beginnt mit einem illustrierten Bestimmungsschlüssel für alle Gattungen des deutschsprachigen Raumes. Auf den folgenden knapp 300 Seiten werden die einzelnen Arten nach dem Schema „Kennzeichen" „Vorkommen" „Biologische Angaben" (Flugzeit, Pflanzenspektrum, Verhalten, Nistweise), „Gefährdung" (Rote Listen) abgehandelt.

Dieses Büchlein schliesst eine grosse Lücke in der entomologischen Bibliothek und wird hier dem Leser uneingeschränkt empfohlen.

B. Merz